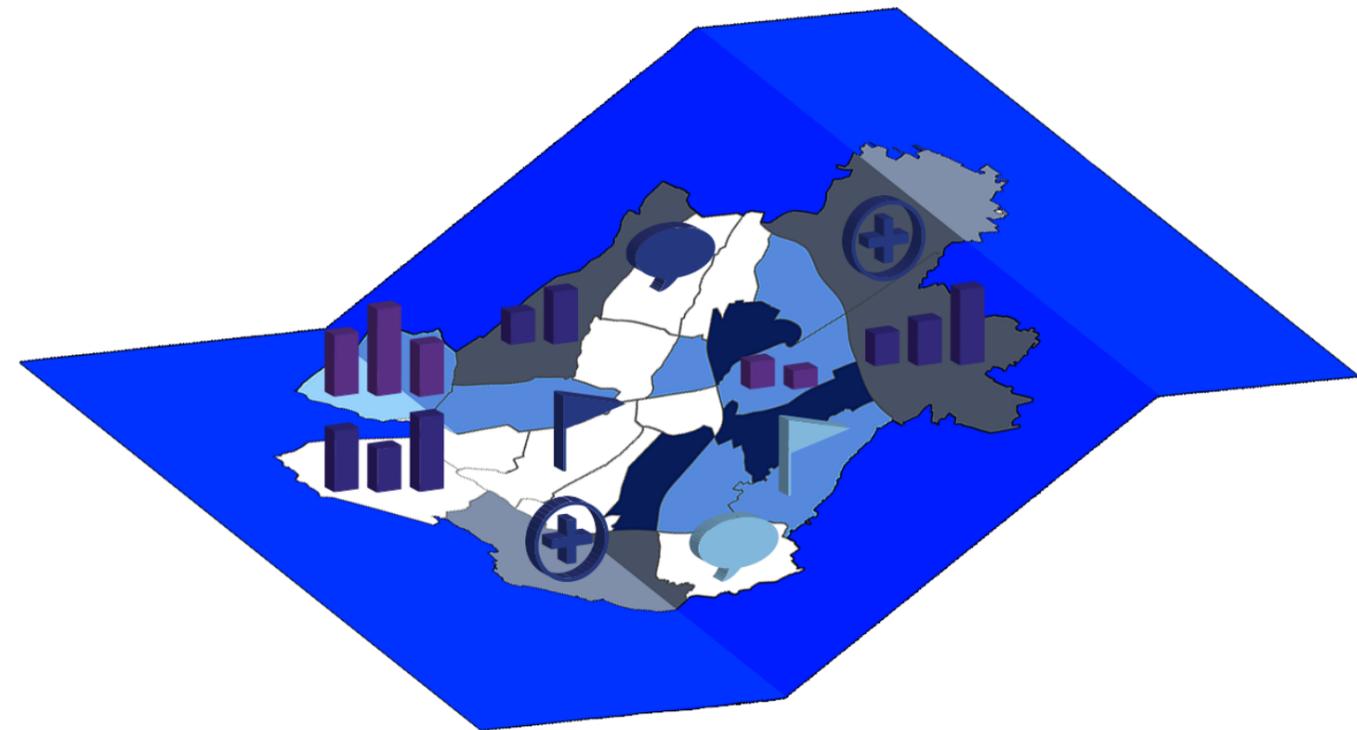


# Osnabrück AKTUELL<sup>1/2023</sup>

Informationen aus der Osnabrücker Statistik



## Vorwort

Mit dieser Ausgabe von Osnabrück AKTUELL haben Sie die regelmäßig erscheinende Veröffentlichung der Statistikstelle der Stadt Osnabrück vor Augen. Auf den folgenden Seiten werden Ihnen umfangreiche Sach- und Hintergrundinformationen über die Stadt Osnabrück präsentiert.

Jede Ausgabe folgt dabei einer festen Gliederung: Zunächst greift die „Karte des Quartals“ ein außergewöhnliches oder bisher selten dargestelltes Thema auf.

Auf den folgenden Seiten findet sich ein Katalog an regelmäßig erscheinenden Basisdaten aus den Bereichen Bevölkerungsentwicklung, Bautätigkeit, Finanzen und Arbeitsmarkt sowie weitere Details zu Themen wie Soziales und Gesundheit oder Freizeit, Kultur und Stadtwerke.

Die nächste Seite veranschaulicht als „Schaubildseite“ die Einwohnerentwicklung des letzten Jahres und ein weiteres wechselndes Thema anhand eines Diagrammes. Auch eine kurze Erläuterung findet sich auf der Seite.

Im daran anschließenden Schwerpunkt wird ein wechselnder Themenbereich besonders beleuchtet und anhand von Zeitreihen, Karten und Infografiken sowie einer kurzen Erläuterung genauer analysiert.

Als letztes Kapitel zeigen die „KOSMOS Einblicke“ eine kurze Vorschau auf die Möglichkeiten, die im statistischen Kartendienst der Stadt Osnabrück vorgehalten werden. Hierin finden sich beinahe 500 Kennzahlen aus dem Zielmonitoring sowie dem Datenangebot der Statistikstelle.

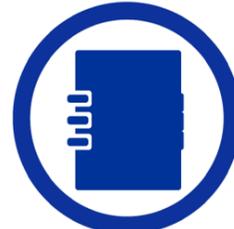
Haben Sie Fragen, eigene Datenbedarfe oder Anregungen für uns? Dann melden Sie sich gerne unter folgender E-Mail-Adresse: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)

## Inhaltsverzeichnis

Klicken Sie auf die Rubrik, zu der Sie springen möchten.



Karte des Quartals



Datenkatalog



Schaubildseite



Schwerpunkt



KOSMOS Einblicke

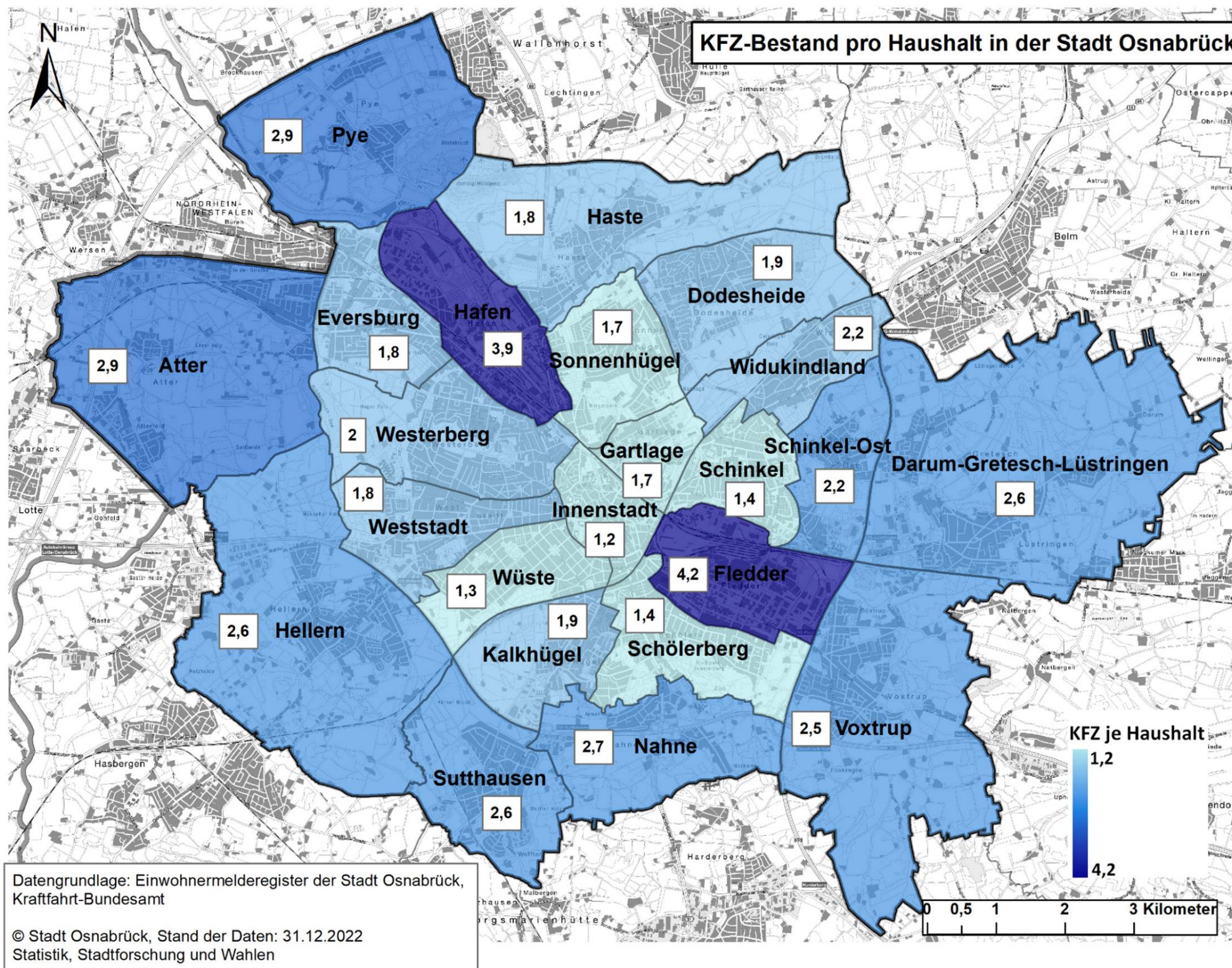
## Zahl des Quartals

Die Zahl des Quartals ist in dieser Ausgabe:

### 5.320

Das ist die Zahl der Nutzerinnen und Nutzer der Carsharing-Automobile im zweiten Quartal 2023 in Osnabrück. Im ersten Quartal 2023 waren insgesamt 5.147 Nutzerinnen und Nutzer vorhanden. Somit ist Zahl der Nutzenden im zweiten Quartal um 173 Nutzende angestiegen. Laut "Stadtteilauto Osnabrück GmbH" standen im ersten bzw. zweiten Quartal des Jahres 2023 158 bzw. 179 Fahrzeuge an 102 bzw. 123 Standorten in Osnabrück zur Nutzung bereit. Dadurch gab es im zweiten Quartal 21 Fahrzeuge sowie 21 Standorte mehr als im Quartal davor. Im Vergleich dazu waren im Vorjahr insgesamt 4.360 Nutzerinnen und Nutzer im ersten Quartal sowie 4.538 im zweiten Quartal angemeldet. Damals waren 134 Fahrzeuge an 85 Standorten im ersten Quartal und 138 Fahrzeuge an 88 Standorten im zweiten Quartal verfügbar.





Die Karte des Quartals visualisiert in jeder Ausgabe von Osnabrück AKTUELL ein neues Thema. In dieser Edition ist es der durchschnittliche KFZ-Bestand je Haushalt pro Stadtteil (Stand 31.12.2022).

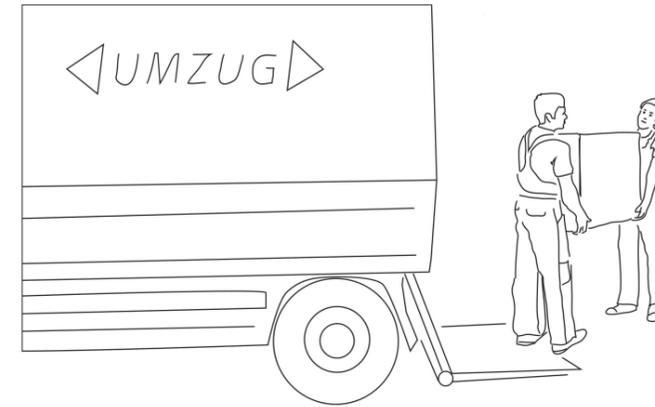
Insgesamt sind 73.149 private Kraftfahrzeuge in der Stadt Osnabrück gemeldet, welche sich jedoch unterschiedlich auf das Stadtgebiet verteilen.

Die wenigsten KFZ je Haushalt finden sich im Stadtzentrum – in der Innenstadt sind es 1,2 Fahrzeuge, gefolgt von der Wüste mit 1,3 Fahrzeugen. Tendenziell zeigt sich in den äußeren Stadtteilen wie beispielsweise Voxtrup, Pye oder Atter eine höhere Anzahl an Fahrzeugen je Haushalt, wobei das Maximum mit 4,2 im Fledder erreicht wird. Die hohen Werte für Fledder und Hafen sind auf die betrieblich genutzten Privat KFZ zurückzuführen.



## BEVÖLKERUNGSBESTAND

Bevölkerungsstand	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023
<b>Haupt- und Nebenwohnsitze</b>	170.361	171.464	173.834	173.072	172.996	
<b>Hauptwohnsitze</b>	168.286	169.465	171.994	171.267	171.224	
davon weiblich	86.174	86.719	88.282	87.929	87.851	
darunter Migrantinnen	25.575	26.296	28.395	28.394	28.549	
darunter Ausländerinnen	11.561	12.256	14.382	14.351	14.536	
davon männlich	82.112	82.746	83.712	83.338	83.373	
darunter Migranten	26.903	27.463	28.994	28.882	29.041	
darunter Ausländer	13.538	14.101	15.642	15.509	15.685	
davon Ausländer/-innen aus EU-Staaten	9.454	9.528	9.627	9.432	9.454	
davon Ausländer/-innen aus nicht-EU-Staaten	15.645	16.829	20.397	20.428	20.767	
davon ledig	83.077	84.116	84.685	84.304	84.019	
davon verheiratet	61.040	60.610	60.070	59.725	59.764	
davon verpaartnert	181	171	159	159	158	
davon verwitwet	9.569	9.456	9.305	9.258	9.246	
davon geschieden	12.269	12.224	12.201	12.134	12.054	
<b>Haushalte</b>	87.598	85.815	89.046	88.845	88.854	
davon Einpersonenhaushalte	45.711	43.023	46.726	46.546	46.612	
davon (Ehe)Paare ohne Kind(er)	23.279	23.218	23.147	23.069	23.023	
davon Familien	14.478	14.560	15.004	15.001	14.970	
darunter (Ehe)Paare mit Kind(ern)	11.238	11.188	11.276	11.294	11.310	
darunter Alleinerziehende	3.240	3.372	3.728	3.707	3.660	
davon sonstige Mehrpersonenhaushalte	4.130	5.014	4.169	4.229	4.249	



## BEVÖLKERUNGS- BEWEGUNGEN

Bevölkerungsbewegung <sup>1</sup>	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Geburten</b>	1.722	1.496	356	366		
<b>Sterbefälle</b>	1.660	1.854	509	448		
natürliches Bevölkerungswachstum	62	-358	-153	-82		
<b>Zuzüge</b>	13.534	16.359	3.432	3.253		
<b>Wegzüge</b>	12.765	13.521	3.987	3.204		
Wanderungssaldo	769	2.838	-555	49		



<sup>1</sup> Bezogen auf die Hauptwohnsitzbevölkerung. Die Summe aus dem Bestand der Vorperiode, dem natürlichem Bevölkerungswachstum und dem Wanderungssaldo muss nicht dem genauen Bestandwert der Folgeperiode oder dem Jahresendstand entsprechen. Insbesondere die Wanderungen haben hier einen deutlichen Einfluss. Es handelt sich hierbei nämlich um Wanderungsfälle, die sich vom Konzept der wandernden Person unterscheiden. Die Zahl der Wanderungsfälle liegt i. d. R. über der Zahl der wandernden Personen, da eine Person in einem Betrachtungszeitraum mehrmals umziehen kann.

## BAUTÄTIGKEIT

Bauanträge / -anzeigen	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Insgesamt</b>	723	619	138	123		
darunter Wohngebäude	389	282	42	52		

Wohngebäude- / Wohnungsbestand	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
<b>Wohngebäude</b>	31.868	31.979	32.028	32.033	32.302	32.368
<b>Wohnungen insgesamt</b>	87.201	87.777	87.956	87.961	89.341	89.678
in Wohngebäuden	83.839	84.414	84.594	84.599	85.906	86.242
in Nichtwohngebäuden	3.362	3.363	3.362	3.362	3.435	3.436



## ARBEITSMARKT

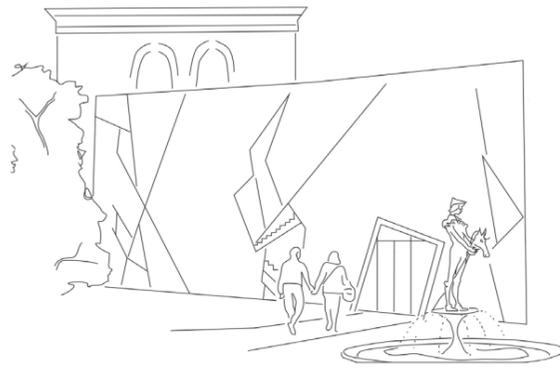
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort <sup>2</sup>	31.12.2020	31.12.2021	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022
<b>Insgesamt</b>	99.171	101.660	101.100	101.065	101.666	101.403
davon weiblich	49.401	50.702	50.550	50.530	50.816	50.698
darunter Ausländerinnen	4.214	4.655	4.698	4.817	4.939	4.972
davon männlich	49.777	50.958	50.550	50.535	50.850	50.705
darunter Ausländer	5.289	5.756	5.792	5.941	6.017	6.071
<b>Vollzeitbeschäftigte</b>	65.162	66.479	65.946	65.646	66.277	65.797
davon weiblich	22.660	23.204	23.061	22.904	23.127	22.920
davon männlich	42.502	43.275	42.885	42.742	43.077	42.877
<b>Teilzeitbeschäftigte</b>	34.009	35.181	35.154	35.419	35.462	35.606
davon weiblich	26.741	27.498	27.489	27.626	27.689	27.778
davon männlich	7.268	7.683	7.665	7.793	7.773	7.828
Arbeitslosigkeit <sup>2</sup>	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023
<b>Arbeitslose insgesamt</b>	6.918	7.138	6.545	6.673	6.793	
davon weiblich	2.972	3.124	2.975	3.011	3.073	
davon Ausländer/-innen	2.287	2.413	2.587	2.637	2.683	
davon Langzeitarbeitslose	2.715	2.957	2.496	2.468	2.521	
davon Arbeitslose nach dem SGB II	4.566	4.789	4.754	4.802	4.871	
<b>Gemeldete Stellen</b>	2.293	2.349	2.357	2.252	2.251	
<b>Arbeitslosenquote</b>	7,2	6,5	6,8	6,9	7,0	

<sup>2</sup> Aufgrund von nachträglichen Anpassungen der Daten seitens der Bundesagentur für Arbeit kann es zu kleineren Differenzen mit vorhergehenden Veröffentlichungen kommen.



## SOZIALLEISTUNGEN

SGB XII - Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023
<b>Zahl der Empfänger/-innen</b>	304	275	341	333	323	
davon weiblich	105	102	203	191	190	
darunter Ausländerinnen	46	45	100	89	87	
davon männlich	120	99	138	142	133	
darunter Ausländer	33	29	47	50	49	
SGB XII - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023
<b>Zahl der Empfänger/-innen</b>	3.324	3.318	3.516	3.536	3.599	
davon weiblich	1.749	1.735	1.876	1.890	1.919	
darunter Ausländerinnen	366	479	576	606	609	
davon männlich	1.575	1.583	1.640	1.646	1.680	
darunter Ausländer	483	377	418	426	447	
davon innerhalb von Einrichtungen	212	199	207	212	209	
davon außerhalb von Einrichtungen	3.095	3.119	3.309	3.324	3.390	
Wohngeld	2021 insg.	2022 insg.	31.03.2023	30.06.2023	30.09.2023	31.12.2023
Zahl der Empfänger/-innen	6.314	6.144	1.151	1.519		
ausgezählte Beträge pro Quartal / Jahr	4.854.901	5.305.514	484.291	649.447		



## FREIZEIT UND KULTUR

Museen <sup>3</sup>	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
Museum am Schölerberg	11.084	16.235	*	7.444		
Museum Industriekultur	17.231	38.557	5.095	15.656		
Museumsquartier Osnabrück	9.161	19.665	4.854	6.416		
Kunsthalle	4.538	15.774	2.665	4.146		

OsnabrückHalle	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Besucher/-innen</b>	58.074	88.220	37.949	17.061		
davon Besuche vor Ort	30.652	85.437	37.155	17.002		
davon Online-Besuche	27.422	2.783	748	15		
Veranstaltungen insg.	167	179	46	44		

Stadtbibliothek	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
Ausgeliehene Medien	612.519	624.243	162.508	150.346		
Besucher/-innen	144.634	223.548	69.905	75.576		
EMR-Friedenszentrum	4.560	10.420	3.109	4.541		

Städtische Bühnen	2016/17	2017/18	2018/19	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Besucher/-innen	198.317	189.324	191.777	118.166	12.244	115.638
davon Theatervorstellungen	181.449	174.027	172.892	106.558	10.639	103.295
davon Konzerte	16.868	15.297	18.885	11.608	1.605	12.343

<sup>3</sup> Online-Besuche werden ab der Ausgabe 2/2022 nicht mehr separat aufgeführt.

\*wegen der Einrichtung der neuen Dauerausstellung war das Museum am Schölerberg länger geschlossen und wurde ab dem 01.05.2023 wieder geöffnet. Deshalb liegen keine Besuchszahlen für das erste Quartal 2023 vor.

Musik- und Kunstschule	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
Schülerinnen/Schüler	7.263	19.666	5.053	4.452		
Veranstaltungen	78	56	21	32		
darin Besucher/-innen	27.677	3.386	2.922	5.178		



## STADTWERKE

Stadtwerke	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
Strombezug / Eigenerzeugung in 1.000 kWh	722.039	697.296	172.772.000	153.580.000		
Erdgasbezug in 1.000 kWh	1.815.229	1.494.252	589.370.000	237.330.000		
Wasserförderung / -fremdbezug in 1.000 m <sup>3</sup>	11.614	12.309	2.948.395	3.268.245		
Güterverkehr (Eisenbahn) im Hafen in t	824.958	860.269	228.448	206.557		
Güterverkehr (Schiff) im Hafen in t	338.518	421.388	114.841	91.716		
Beförderte Personen im Busverkehr	26.777.752	27.228.277	6.926.162	7.454.690		



## FINANZEN

Gemeindliche Steuereinnahmen (in 1000 €)	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Ingesamt</b>	232.629	267.942	63.038	80.787		
Grundsteuer A und B	33.782	34.458	7.868	10.255		
Gewerbesteuer	104.993	146.144	28.740	46.757		
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	73.691	67.599	19.965	19.048		
Gemeindeanteil an der Um- satzsteuer	24.083	22.404	5.179	5.340		
sonstige Gemeindesteuern	4.065	5.384	1.286	1.673		
abzgl. Gewerbesteuerumlage	-7.985	-8.047	0	-2.286		



## BÄDER

Bäder	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Besucher/-innen insgesamt</b>	541.630	1.082.085	286.978	309.012		
davon im Nettebad	347.310	657.790	197.041	171.680		
davon im Schinkelbad	112.644	222.628	71.553	57.540		
davon im Moskaubad	81.676	201.667	18.384	79.792		



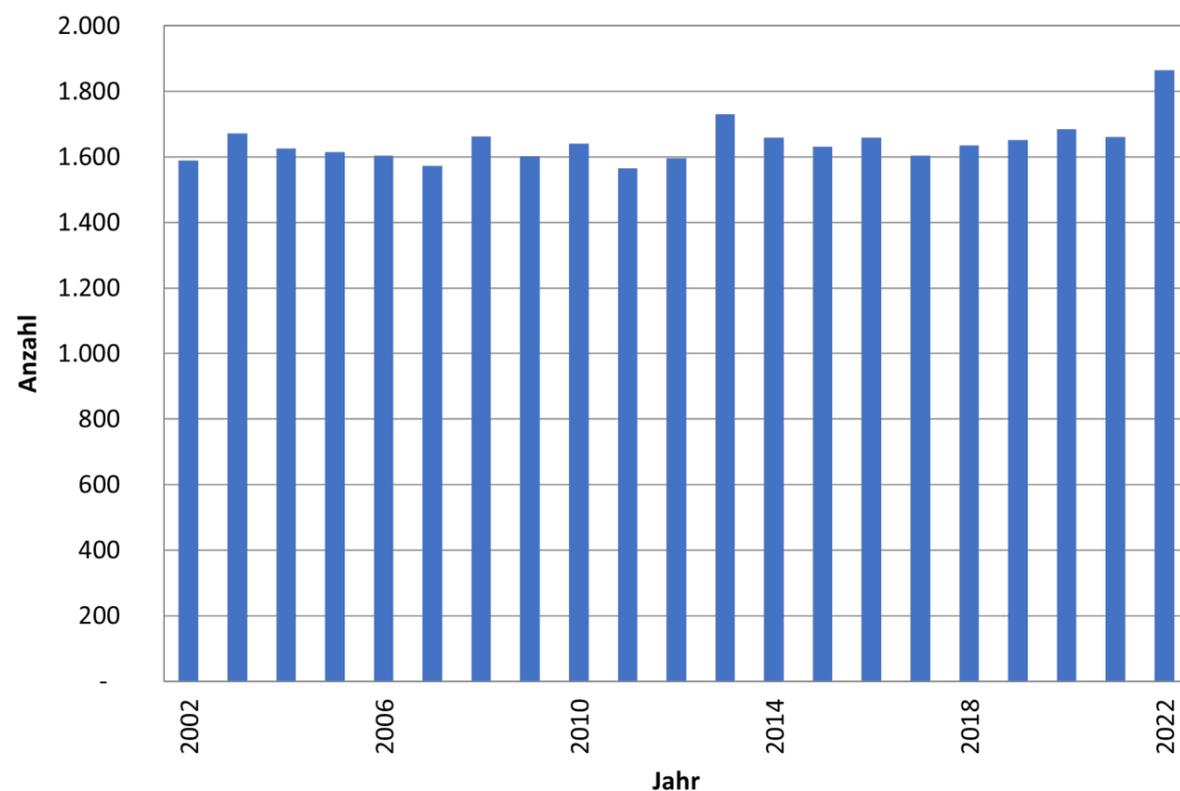
## GESUNDHEIT

Krankenhäuser	2021 insg.	2022 insg.	1. Q. 2023	2. Q. 2023	3. Q. 2023	4. Q. 2023
<b>Klinikum Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	32.164	33.276	8.388	8.280		
darunter Entlassungen	32.187	33.239	8.270	8.287		
<b>Marienhospital (ehem. Paracelsus Klinik)*</b>						
darunter Aufnahmen	28.249	28.725	7.592	7.356		
darunter Entlassungen	28.243	28.645	7.475	7.344		
<b>AMEOS Klinikum</b>						
darunter Aufnahmen	5.725	6.052	1.699	1.640		
darunter Entlassungen	5.613	6.076	1.636	1.675		
<b>Christliches Kinderhospital Osnabrück</b>						
darunter Aufnahmen	9.270	9.784	2.679	2.619		
darunter Entlassungen	9.271	9.768	2.662	2.633		
<b>Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg</b>						
darunter Aufnahmen	717	712	180	179		
darunter Entlassungen	717	716	176	177		

\* Die Daten der Paracelsus-Klinik sind bereits in den Daten des Marienhospitals inkludiert. Es gibt es keine separate Auflistung mehr.



## ENTWICKLUNG DER STERBEFÄLLE IN OSNABRÜCK SEIT 2002



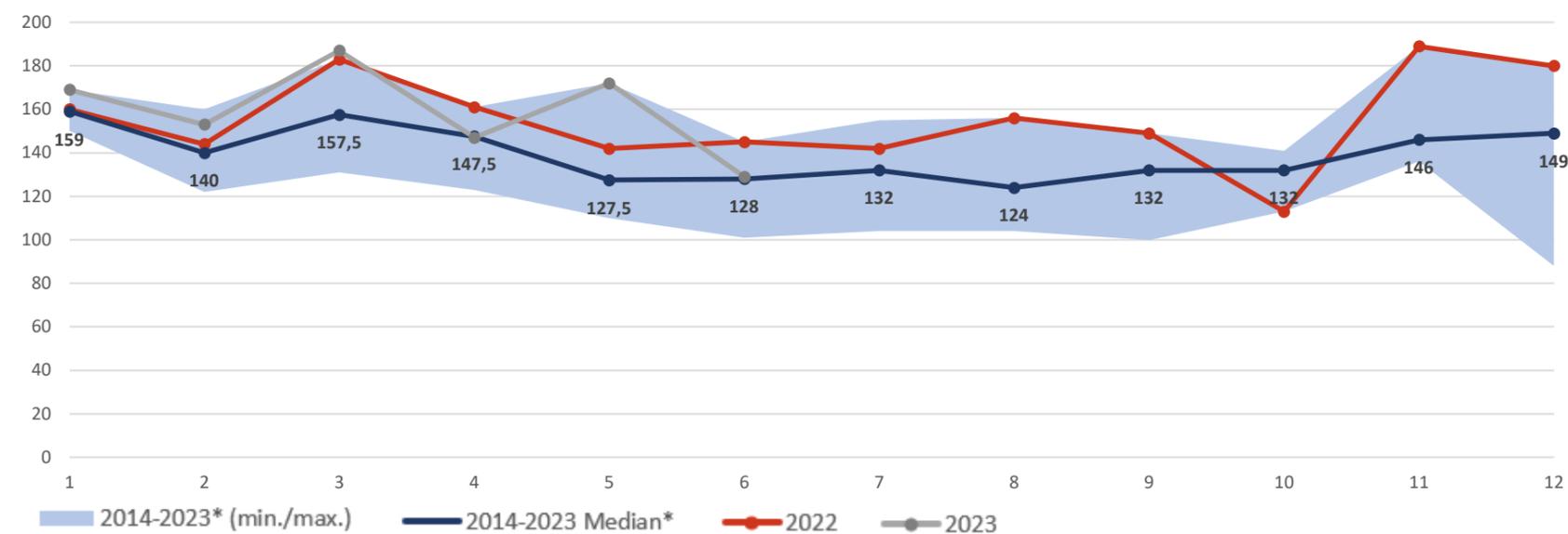
### Entwicklung der Sterbefälle in Osnabrück seit 2002

Das linke Diagramm stellt die Entwicklung der Sterbefälle in den letzten zwanzig Jahren dar. Im Mittel sterben jährlich rund 1.640 Menschen, wobei dieser Wert nicht in jedem Jahr erreicht wird. So starben beispielsweise im Jahr 2011 1.565 Menschen, während es 2022 mit 1.864 überdurchschnittlich viele waren. Im Vergleich dazu lag die Geburtenzahl im gleichen Jahr nur bei 1.455. In Kombination ergibt sich eine negative natürliche Bevölkerungsbewegung, ein Trend, der sich in der Stadt Osnabrück mit wenigen Ausnahmejahren (2016-2018 und 2021) bereits seit über vierzig Jahren abbildet.

### Monatliche Sterbefallzahlen

Das rechte Diagramm beschäftigt sich ebenfalls mit den Sterbefällen in der Stadt Osnabrück und geht dabei stärker ins

## MONATLICHE STERBEFALLZAHLEN IN OSNABRÜCK



\* für die Monate Januar bis Juni 2023

Detail - es zeigt die Sterbefälle im Jahresverlauf, wobei die Jahre 2014 bis 2023 berücksichtigt werden. Die hellblaue Fläche stellt dabei die erzielten monatlichen Minimal- bzw. Maximalwerte dar. Die höchsten Werte werden im März, November und Dezember mit maximal 183, 189 und 180 Sterbefällen erzielt.

Gleichzeitig findet sich im Dezember mit 88 Sterbefällen auch die geringste Ausprägung. Dies führt zu einer besonders großen Spanne und somit einer großen Fläche zum Jahresende. Generell zeigen sich in den Sommermonaten Juni bis September weniger Sterbefälle. Neben den Extremwerten wird in Form der blauen Linie der Median abgebildet. Dieser statistische Mittelwert teilt die untersuchten Jahre in zwei Hälften – die eine Hälfte liegt, bezogen auf die Sterbefallzahlen, über dem Median, die andere unter dem Median. Im Gegensatz zum arithmeti-

schen Mittel, dem Durchschnittswert im umgangssprachlichen Sinne, ist der Median dabei weniger anfällig für Ausreißerjahre.

Mit 2022 liegt dabei ein besonders starkes Ausreißerjahr hinter uns: es sind mit insgesamt 1.864 Menschen so viele wie seit 1996 (1.873) nicht mehr gestorben, wobei die Werte in elf der zwölf Monate über dem Median liegen. Die hohen Werte lassen sich zum einen durch eine besonders stark ausgeprägte Grippewelle und zum anderen durch eine erhöhte Anzahl an Hitzetoden in den Sommermonaten erklären. Auch die Werte für das erste Halbjahr 2023 liegen zumeist über dem Median, die Werte der Monate April und Juni entsprechen dem Median jeweils. Es bleibt abzuwarten, ob auch in der zweiten Jahreshälfte die hohen Werte von 2022 erreicht oder sogar übertroffen werden.



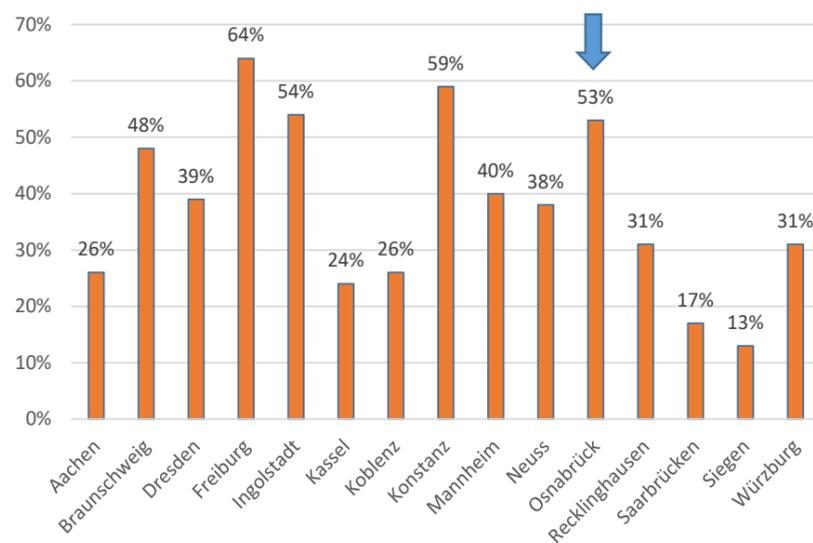
## Fahrradmobilität

- ein Schwerpunkt von Elena Fritz -

### Relevanz des Radfahrens in Osnabrück

Das Thema Mobilität spielt in der modernen Stadtentwicklung eine immer größere Rolle. Besonders in der Nachhaltigkeitsdebatte nimmt es viel Raum ein. Dabei ist der Begriff Mobilität im deutschsprachigen Raum noch gar nicht klar definiert: Mal ist die subjektive Wahrnehmung von Bewegungsmöglichkeiten gemeint, dann wiederum die tatsächliche „Außerhäusigkeit“. Klar ist, dass Mobilität für die sozialökologische Stadtplanung von immenser Bedeutung ist. Während einerseits an modernen technologischen Mobilitätsformen gefeilt wird, ist ein etabliertes Bewegungsmittel nach wie vor von steigender Bedeutung in der nachhaltigen und niedrigschwelligen Mobilität: das Fahrrad. 53 Prozent der im Rahmen der 6. Koordinierten Bürgerbefragung 2021 zu Lebensqualität in deutschen Städten befragten Osnabrückerinnen und Osnabrücker nannten es als ihr meistgenutztes Verkehrsmittel im Alltag (die Nennung von bis zu zwei Verkehrsmitteln war hier möglich). Nur das Auto wurde mit 60 Prozent häufiger genannt. Damit liegt Osnabrück im Vergleich zu den anderen befragten Städten relativ weit vorne auf dem vierten Platz.

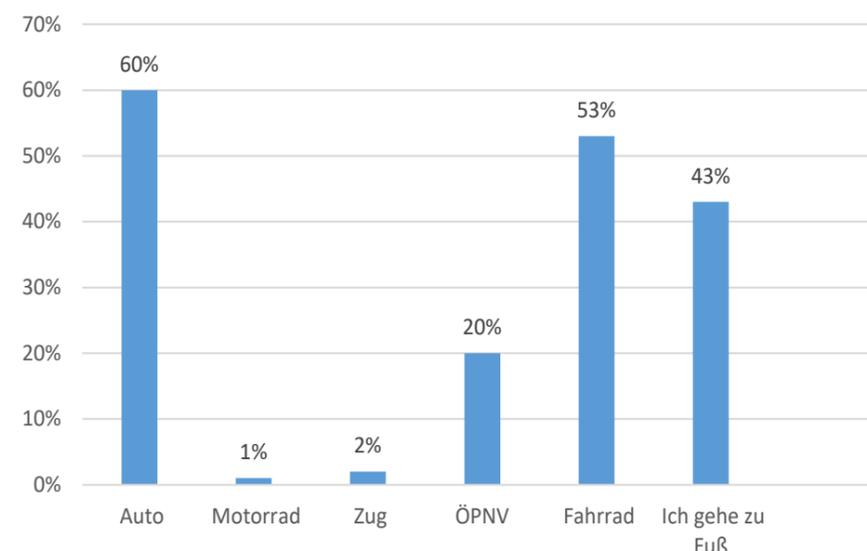
**Abbildung 1:** Anteil Fahrrad als meistgenutztes Verkehrsmittel nach Städten



**Quelle:** 6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten

Durchschnittlich nutzen in allen 15 untersuchten Städten nur 38 Prozent das Fahrrad regelmäßig. Spitzenreiter sind Freiburg und Konstanz: Hier nutzen 64 bzw. 59 Prozent das Fahrrad (mit) am häufigsten. Im Rahmen der Initiative Radentscheid Osnabrück setzten 2022 über 10.000 Personen mit ihrer Unterschrift ein Zeichen für sichereres und komfortableres Radfahren in Osnabrück.

**Abbildung 2:** Nutzungsverteilung Verkehrsmittel in Osnabrück



**Quelle:** 6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten

Angesichts der bedeutenden Rolle, die das Fahrrad in der Osnabrücker Mobilität innehat, lohnt es sich, das Radfahrverhalten und die örtlichen Bedingungen für das Radfahren genauer zu betrachten:

Wie fährt es sich in Osnabrück Fahrrad? Welche Hürden, aber auch welche Zugeständnisse und Förderung gibt es?

Datengrundlage bilden hierfür sowohl Ergebnisse stadteigener Erhebungen, als auch Daten des ADFC, der Polizei Osnabrück, der Stadtwerke sowie der Radstation, des statistischen Bundesamts und des Bundeskriminalamts.

### Umfrageergebnisse zum Thema Verkehrswende

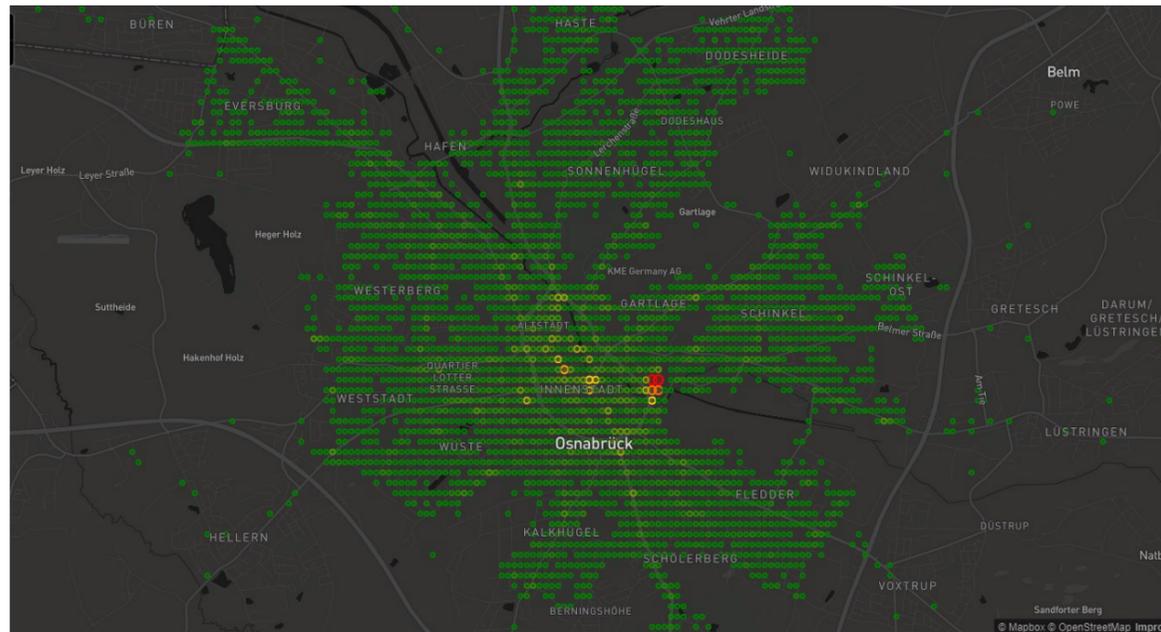
Mit einer Umfrage im Rahmen des Projekts „MobilitätsWerkStadt 2025“ wurden im November 2020 Meinungen der Osnabrücker und Osnabrückerinnen zum Thema Verkehrswende abgefragt. Die über 1.600 Teilnehmenden bilden kein repräsentatives Bild der Stadt, was Wohnort und Alter betrifft, da einige Stadtteile sowie die Altersgruppe 30-49 überrepräsentiert sind. Außerdem kann davon ausgegangen werden, dass anteilig viele Menschen mit einem persönlichen Interesse für umweltfreundliche Mobilität teilgenommen haben, da der Link lediglich auf der Homepage der Stadt geschaltet wurde und niemand zufallsbasiert - wie etwa bei der Befragung zu Lebensqualität - angeschrieben wurde.

Dennoch lassen sich deutliche Tendenzen im Mobilitätsverhalten und den Einstellungen und Wünschen der Osnabrückerinnen und Osnabrücker ableiten. 77 Prozent der Befragten besitzen ein Fahrrad (davon 73 Prozent ein konventionelles und 17 Prozent ein Elektrofahrrad, 13 Prozent besitzen beides), welches damit knapp vor dem Auto (73 Prozent) auf dem ersten Platz landet. Immerhin 4 Prozent sind in Besitz eines Lastenrads.

Das Schlusslicht bildet mit gerade einmal 0,3 Prozent der E-Scooter. Eine deutlich größere Rolle spielen dafür leihbare E-Scooter: Die Firma Tier zählte 2022 knapp über 550.000 Fahrten, die mit ihren 600 Scootern in Osnabrück durchgeführt worden sind. Durchschnittlich wurde dabei eine Strecke von 1,6 Kilometern zurückgelegt. Am meisten wird das Fahrrad für den Weg zur Arbeit/Schule/Ausbildung genutzt: 28,6 Prozent legen diese Wege täglich mit dem Fahrrad zurück, 11,6 Prozent immerhin 3-4 Mal pro Woche. Für Einkauf und Erledigungen nutzen 30,6 Prozent 1-2 Mal pro Woche das Fahrrad, 39,5 Prozent entsprechend das Auto. Die kleinste Rolle spielt das Fahrrad bei Hol- und Bringwegen zu Kinderkrippe und Kindergarten: 4,9 Prozent nutzen es hierfür täglich, 45 Prozent tun dies nie. Für Freizeitaktivitäten wird das Fahrrad wieder häufiger genutzt als das Auto.



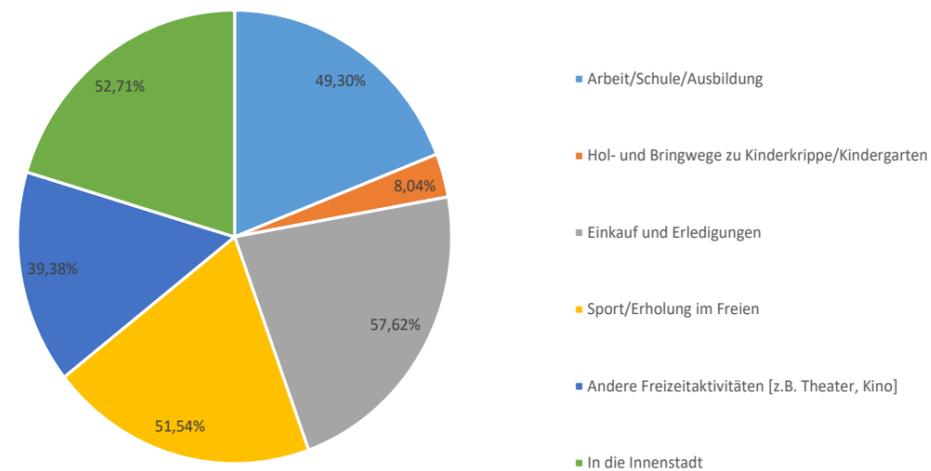
**Abbildung 3:** Beendete Mieten von E-Scootern der Marke Tier im 1. Quartal 2023



**Quelle:** Tier Mobility SE 2023

Vertraut man auf die Umsetzungsstärke der Osnabrückerinnen und Osnabrücker, kann mit einer weiteren Zunahme der Fahrradnutzung gerechnet werden: 44 Prozent geben an, in Zukunft gerne mehr Wege mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurücklegen zu wollen und 26,6 Prozent haben vor, weniger Auto zu fahren. Nur 19,7 Prozent wollen nichts an ihrer Mobilität ändern.

**Abbildung 4:** Tägliche bis wöchentliche Fahrradnutzung nach Wegzweck



**Quelle:** „MobilitätsWerkStadt 2025“ der Stadt Osnabrück, durchgeführt 2020

Aktuell hält vor allem der Sicherheitsaspekt die Teilnehmenden davon ab, ihre Vorhaben umzusetzen. 14,9 Prozent geben an, das Fahrrad aus mangelndem Sicherheitsgefühl nicht häufiger zu verwenden. Für 10,6 Prozent sind die Wegzeiten mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zu lang. Bei 4,6 Prozent ist die Witterung ausschlaggebend und nur 3,7 Prozent gaben an, aus Komfortgründen lieber Auto zu fahren. Sogar 68,3 Prozent aller Befragten stimmten der Aussage zu, Mobilität müsse aufgrund der durch den motorisierten Individualverkehr entstehenden Umweltbelastungen grundsätzlich und schnell umgedacht werden.

### Verbesserungsmaßnahmen

**Abbildung 5:** Gewünschte Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs in Osnabrück



**Quelle:** „MobilitätsWerkStadt 2025“ der Stadt Osnabrück, durchgeführt 2020

Um den Radverkehr in Osnabrück zu verbessern, finden die Befragten den Ausbau von Fahrradstraßen, auf denen Radfahrerinnen und Radfahrer bevorrechtigt sind, (62,9 Prozent) und den Ausbau des Radschnellwegnetzes (56 Prozent) am wichtigsten. Auch mehr sichere (42,5 Prozent) und witterungsgeschützte (31,3 Prozent) Radabstellanlagen sind gewünscht. Immerhin 20,2 Prozent halten den Ausbau des Lastenradverleihs für zielführend. Der momentan noch sehr überschaubare Lastenradverleih wird jedoch nur wenig genutzt. So stellten die Stadtwerke ihren kostenlosen Lastenradverleih, der drei Räder umfasste, letztes Jahr aufgrund der hohen Kosten und Schäden an den Rädern ein. Zuvor hatte dieser eine Auslastung von ca. 70 Prozent verzeichnet. Nachfolgend bietet nun das stadtteilauto zwei E-Lastenräder

an, die derzeit jedoch noch sehr wenig ausgeliehen werden. Auch bereits umgesetzte Angebote zum sicheren und witterungsgeschützten Abstellen von Fahrrädern sowie Schließfächer mit Ladefunktion für E-Bike-Akkus sind bei weitem nicht ausgelastet. In den vier Mobilstationen in Haste, Düstrup, Sutthausen und Kamp gibt es insgesamt 120 Stellplätze und 56 Schließfächer. Davon wurde in der ersten Hälfte dieses Jahres an allen vier Standorten nur 888 mal ein Stellplatz gebucht. 802 Buchungen davon kamen der Station Kamp zugute, andere Standorte hatten teilweise 0 bis 2 Buchungen in einem Monat. Noch weniger wurden die Schließfächer genutzt. Bessere Quoten kann die erst im April dieses Jahres am Hauptbahnhof eröffnete Radstation verzeichnen, ein Radparkhaus mit 2.300 Stellplätzen. Diese können entweder tages- bzw. wochenweise oder in Form von Monats- und Jahrestickets gebucht werden. Zusätzlich gibt es noch einen Verleih von Fahrrädern mit und ohne Motor sowie eine Fahrradwaschanlage, in der Ende Juli nach Angaben der Radstation bereits über 900 Fahrradwaschungen durchgeführt worden sind. Zum 24.07.2023 waren bereits 570 Festverträge abgeschlossen, täglich kommen neue Verträge hinzu. Einen Tagesstellplatz haben schon ca. 6600 Personen gebucht. Ein weiteres Radparkhaus wird gerade am Altstadtbahnhof gebaut.

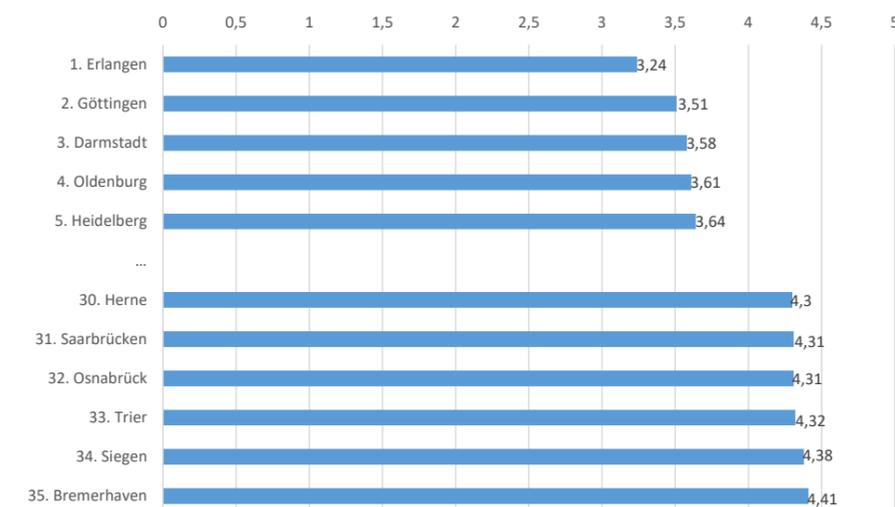
Zur Zeit der Umfrage gab es die Radstation noch nicht und auch die rad-bar war noch ziemlich neu (Die Eröffnung fand im Januar 2020 statt, die Umfrage im November desselben Jahres). Der Wunsch nach mehr sicheren Abstellmöglichkeiten wurde also erfüllt. Fraglich bleibt angesichts der zum Teil niedrigen Auslastung des vorhandenen Angebots, ob genug Radfahrende erreicht werden. Womöglich müssten die Angebote besser beworben oder ggf. genauer mit den Bedürfnissen potentieller Kunden und Kundinnen abgeglichen werden.



### Der Fahrradklimatest 2022 des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs

In größerem Rahmen wurde die Zufriedenheit der Radfahrenden 2022 vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) untersucht. 245.000 Radfahrende bewerteten von September bis November 2022 über Fragebögen 1.114 Städte und Gemeinden bezüglich ihres Fahrradklimas, sprich den örtlichen Bedingungen für das Fahrradfahren. In der Ortsgrößenklasse 100.000 bis 200.000 Einwohner landete Osnabrück auf Platz 32 von 40 und erzielte in der Gesamtbewertung die Schulnote 4,3. Die Noten fielen jedoch insgesamt eher mäßig aus mit gerade einmal einer 3,24 für die bestplatzierte Stadt der Ortsklasse, Erlangen. Insgesamt erhielt Deutschland die Note 3,96. Schaut man sich nur die Städte derselben Größenordnung in Niedersachsen an, belegt Osnabrück sogar den letzten Platz von sechs untersuchten Städten. Oldenburg erzielte beispielsweise die Note 3,61 und Hildesheim eine 4,25. Osnabrück lässt seit 2012 (Schulnote 3,7) eine negative Entwicklung erkennen. Ob das jedoch auf eine tatsächliche Verschlechterung der Bedingungen oder viel mehr auf erhöhte Ansprüche und die größer gewordene Bedeutung des Radfahrens zurückzuführen ist, lässt sich aus diesen Ergebnissen nicht ableiten.

**Abbildung 6:** Städteranking 100.000 bis 200.000 Einwohner Gesamtbewertung (Schulnoten)



**Quelle:** „MobilitätsWerkStadt 2025“ der Stadt Osnabrück, durchgeführt 2020

Auch gibt es durchaus einige Punkte, bei denen Osnabrück positiv auffällt, insbesondere was geöffnete Einbahnstraßen in Gegenrichtung, die Erreichbarkeit des Stadtzentrums sowie den Punkt Radfahren durch Alt und Jung anbelangt.

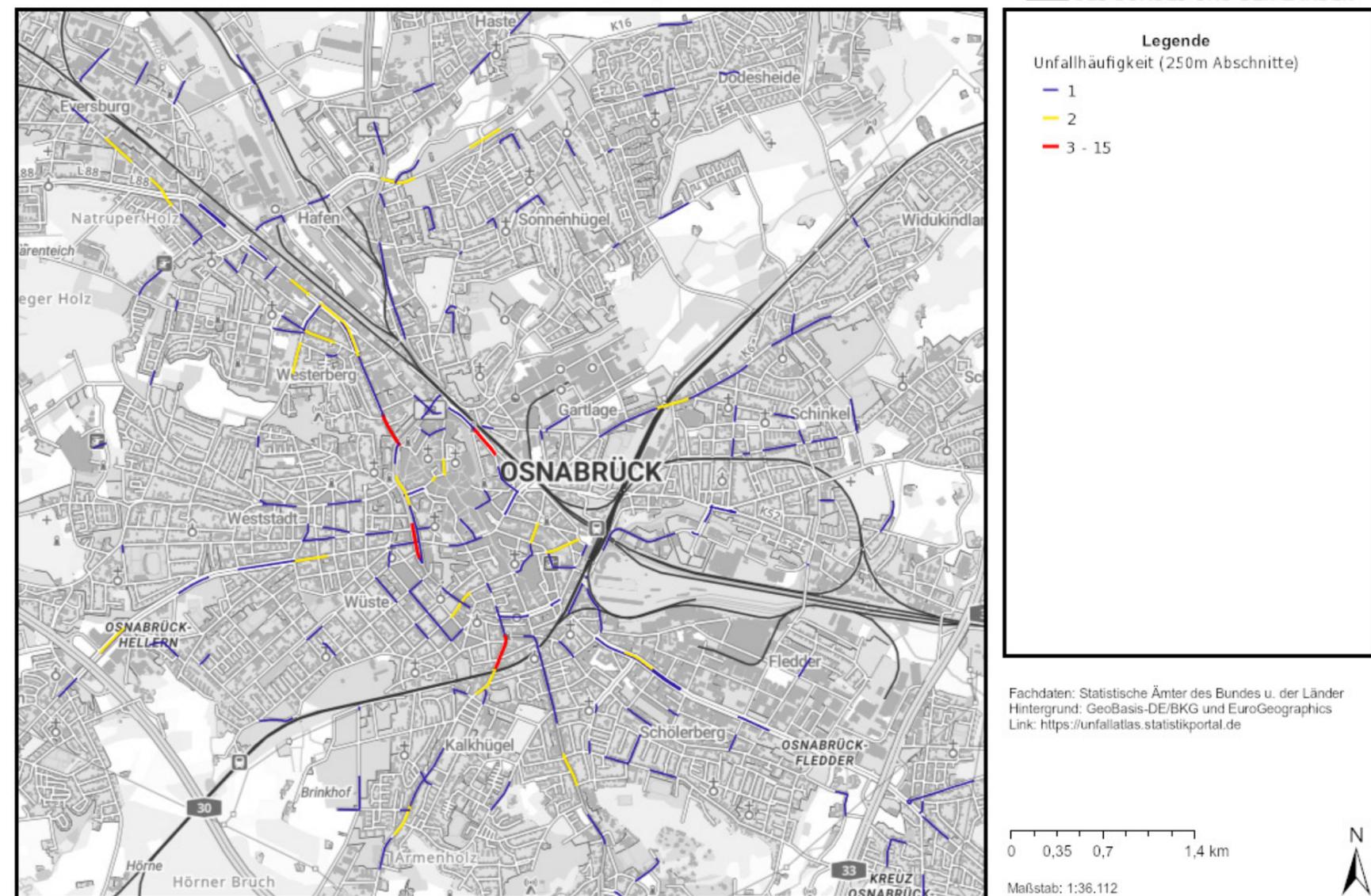
Am negativsten schnitten in der Einzelbewertung die Punkte Fahrradmitnahme im ÖV und Breite der (Rad)wege ab. Im Vergleich zu anderen Städten erhielt Osnabrück die besten Bewertungen in puncto Werbung für das Radfahren sowie für die vergleichs-

weise seltenen Konflikte zwischen Radfahrenden und Passierenden. Negativ fällt es dagegen bei den großen Punkten Sicherheitsgefühl und Spaß vs. Stress auf.

### Unfallstatistik

Das mangelnde Sicherheitsgefühl kommt nicht von ungefähr. Die in Abbildung 7 dargestellte Karte aus dem Unfallatlas des Statistischen Bundesamts zeigt die Häufigkeit von Unfällen mit Personenschaden und Fahrradbeteiligung im Jahr 2021.

**Abbildung 7:** Unfälle mit Fahrrad-Beteiligung 2021



**Quelle:** Unfallatlas Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2021



Am und in der Nähe des Rings lassen sich vier Streckenabschnitte erkennen, die eine vergleichsweise hohe Unfalldichte haben. Ansonsten gab es einige einzelne Unfälle über das Stadtgebiet verteilt, aus denen sich keine speziellen Gefahrenzonen ableiten lassen. Insgesamt kam es 2021 zu 424 Unfällen mit Fahrrad- bzw. Pedelec-beteiligung. Davon war ein Unfall mit Todesfolge, 55 Personen wurden schwer- und 245 Personen leichtverletzt. Nach einem leichten Rückgang im Jahr 2021 stieg die Zahl der von der Polizei Osnabrück registrierten Unfälle mit Radbeteiligung im Jahr 2022 um 28 Prozent an. Den größten Anteil an diesem Anstieg hatten Pedelecs, sogenannte unterstützende Elektrofahrräder, die rechtlich wie Fahrräder behandelt werden. Deren Unfallzahlen stiegen um 40 Prozent an. Insgesamt kam es 2022 in der Stadt Osnabrück zu 539 Unfällen mit Radbeteiligung. Wie im Jahr 2021 wurde ein Pedelec-Fahrer getötet, 60 Personen wurden schwer- und 347 leichtverletzt. In 52 bzw. 53 Prozent der Fälle stellten Fahrrad- bzw. Pedelecfahrende die Hauptursache für den jeweiligen Unfall dar. Bei solchen Unfällen mit Personenschaden waren es 47 bzw. 49 Prozent.

#### Fahrraddiebstähle

Ein weiteres – wenn auch nicht Leib und Leben betreffendes – Risiko stellen Fahrraddiebstähle dar. Das Fahrrad ist in Deutschland der am häufigsten gestohlene Gegenstand mit insgesamt 265.562 gestohlenen Rädern im Jahr 2022. Zählt man die Fahrraddiebstähle der einzelnen deutschen Städte je 100.000 Einwohnenden, landete Osnabrück 2021 mit 745 Fällen auf dem 14. Platz der Top 25 deutschen Großstädte mit den meisten Fahrraddiebstählen. Zum Vergleich: In Bremen waren es 835, in Freiburg 602 und in Berlin 694.

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wurden insgesamt in Osnabrück 1.315 Fahrraddiebstähle für das Jahr 2022 verzeichnet. Das bedeutet zwar einen Anstieg um 15,37 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, aber zeigt im Langzeitverlauf eine eher niedrige Fallzahl. 2021 kam es nach der Verhaftung mehrerer Serientäter Anfang des Jahres zu einem Rückgang der Fahrraddiebstähle um 30,70 Prozent. Dieser Effekt wurde 2022 nur zur Hälfte wieder aufgeholt. Der Höhepunkt war bislang 2019, wo im Stadtgebiet 1.982 Fahrräder gestohlen worden sind.

Die Aufklärungsquote stieg zuletzt von 8,18 Prozent auf 9,61 Prozent und liegt damit ziemlich genau im bundesweiten Durchschnitt.

#### Maßnahmen der Stadt

Einige Maßnahmen der Stadt Osnabrück dürften die 2020 bzw. 2022 erfassten Probleme bereits abgemildert haben und es ist auch in den kommenden Jahren mit weiteren Verbesserungen zu rechnen. Die Umwidmung von 17 Parkplätzen und Verbreiterung des Radfahrstreifens am Goethering beugt Doorring-Unfällen, also Kollisionen von Radfahrenden mit sich plötzlich öffnenden Autotüren, vor und ermöglicht auch einen größeren Abstand zu fahrenden Autos. Außerdem wurde an den Kreuzungen Natruper-Tor-Wall / Lotter Straße und Heger-Tor-Wall / Martinstraße sowie am Reißmüllerplatz jeweils eine Rechtsabbiegespur in eine Protected Bike Lane umgewandelt.

Vier Fahrradstraßen gibt es in Osnabrück bereits: eine in der Katharinen- und Augusterstraße, eine weitere in der Lohstraße, Kommenderie-, Kolping- und Lyrastraße bilden eine dritte und die vierte verläuft entlang der Wörthstraße. Zwei weitere Fahrradstraßen werden gerade in der Wüste eingerichtet. Diese Straßen sind zwar für den Kraftfahrzeugverkehr nicht gesperrt, er darf den Radverkehr aber nicht behindern oder gar gefährden. Allgemein gilt Tempo 30, Radfahrende dürfen nebeneinander fahren und Pkws dürfen nicht auf der Fahrbahn halten und abgestellt werden. An einer der bereits existierenden Fahrradstraßen, der Katharinenstraße, wird seit Juni 2021 der Radverkehr gezählt. Im Durchschnitt fahren dort unter der Woche täglich 4.759 Personen mit ihrem Fahrrad oder Pedelec vorbei. Wöchentlich sind es 29.438 und monatlich 128.002 Personen. Auch der Verkehr auf dem 2019 eröffneten Rad-schnellweg zwischen Osnabrück und Belm wird gezählt: Hier fahren unter der Woche durchschnittlich 782 Personen an der Zählstation vorbei. Wöchentlich sind es 5.025 und monatlich 21.850.

Im Rahmen des Radverkehrsplans 2030 sind viele weitere Maßnahmen vorgesehen, die zur Erreichung der drei Hauptziele der Radverkehrsplanung der Stadt Osnabrück beitragen sollen. Bis 2030 soll der Radverkehrsanteil auf 30 Prozent gesteigert werden. Da-

von soll die Unfallentwicklung durch eine allgemeine Erhöhung der Verkehrssicherheit entkoppelt werden. Als drittes soll ein genereller stadtpolitischer Konsens pro Radverkehr hergestellt werden.

Dass Osnabrück klare Mängel besitzt, was Radfahrkomfort und vor allem –sicherheit betrifft, wird in diesem Schwerpunkt deutlich. Gleichzeitig ist aber auch eine stetige positive Entwicklung zu erkennen durch Maßnahmen, die gezielt die größten Probleme angehen und vor allem auf mehr Sicherheit am Ring abzielen. Handlungsbedarf wird in den kommenden Jahren weiterhin reichlich bestehen, aber es deutet einiges darauf hin, dass Osnabrück das Zeug zu einer ausgesprochen fahrradfreundlichen Stadt hat: Kurze Wege, flache Topographie und eine Bevölkerung, die offen für das Radfahren ist und ein mobilitätsbezogenes Umweltbewusstsein zu haben scheint.

#### Quellen

- S. 9: Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten
- S. 9-10: Friedrich Brors von Tier Mobility SE
- S. 10: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen
- S. 10-11: Ergebnisse der Umfrage „MobilitätsWerkStadt 2025“ der Stadt Osnabrück, durchgeführt 2020
- S. 11: ADFC Fahrradklimatest 2022
- S. 11-12: Unfallatlas 2021 der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder
- S. 12: Verkehrsunfallstatistik 2021 der Polizei Osnabrück
- S. 12: Verkehrsunfallstatistik 2022 der Polizei Osnabrück
- S. 12: Katapult Ausgabe 30, 2023 (BKA)
- S. 12: Polizeiliche Kriminalstatistik 2022

**Kennzahlenauswahl**

Stadtteile

431 - 800

> 800 - 1.362

> 1.362 - 1.652

> 1.652 - 3.179

> 3.179 - 5.835

Kartenhintergrund

---

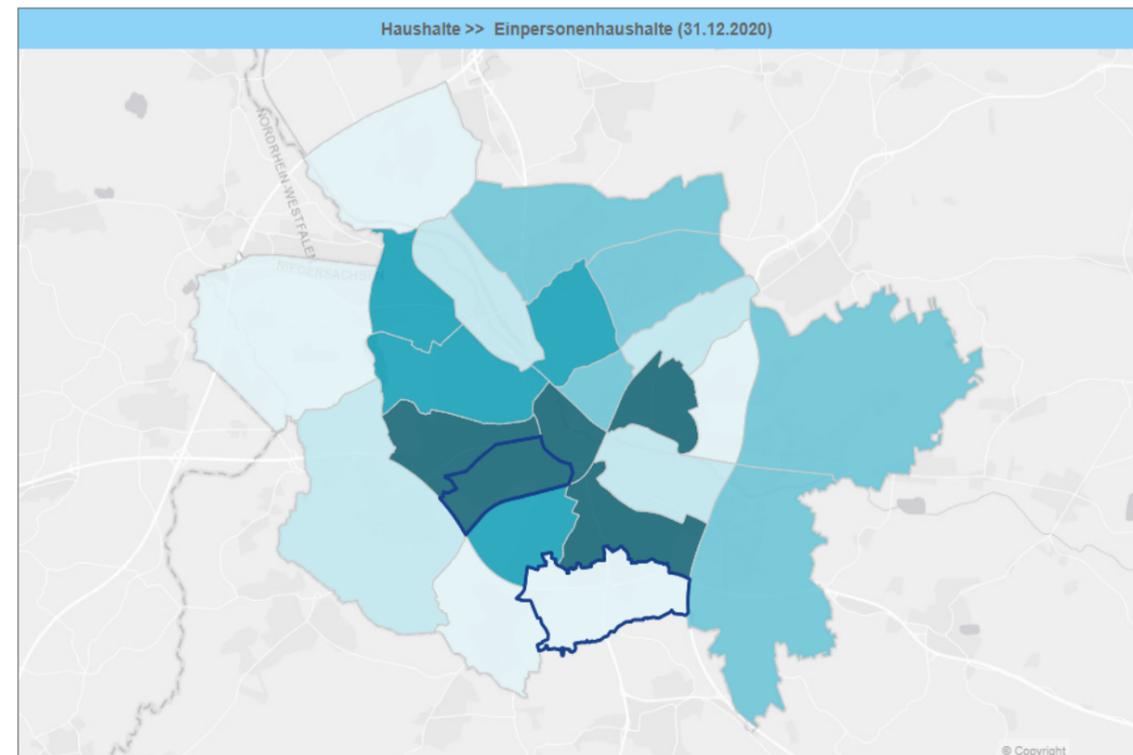
**Kennzahlenbeschreibung**

Anzahl der Einpersonenhaushalte insgesamt nach Stadtteilen

Quelle: Melderegister Stadt Osnabrück

Zeitraum: 2013-2019, Stand: 31.12.

Impressum | Datenschutz



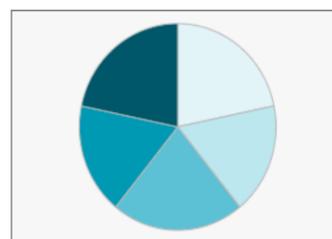
Name	Einpersonenhaushalte (31.12.2020)
Stadt Osnabrück	45.711

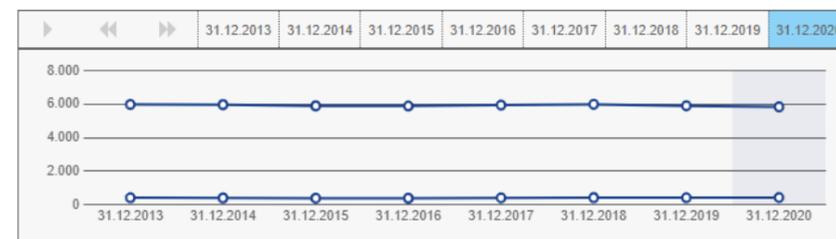
Name	Einpersonenhaushalte (31.12.2020)
Kalkhügel	1.720
Nahne	431
Pye	433
Schinkel	4.096
Schinkel-Ost	685
Schölerberg	4.650
Sonnenhügel	2.463
Sutthausen	768
Voxtrup	1.405
Westerberg	2.825
Weststadt	3.415
Widukindland	866
Wüste	5.835

Auswahl aufheben  Filter

Hilfe | Drucken | Teilen | Excel-Export



© Stadt Osnabrück, Team Strategische Stadtentwicklung und Statistik



Powered by InstantAtlas

Das Kommunale Statistik- und Monitoringportal Osnabrück (KOSMOS) beinhaltet eine Vielzahl von Kennzahlen aus unterschiedlichen Themenbereichen. Fast 500 Kennzahlen wurden für das Monitoring der acht Strategischen Stadtziele mit dem Zielzeitraum 2016-2020 zusammengestellt. Diese lassen sich individuell in Karten und Diagrammen darstellen. Zudem werden auch die wichtigsten Daten der Statistikstelle u.a. zur Bevölkerung und zum Arbeitsmarkt in einem eigenen KOSMOS-Bericht zusammengefasst.

In der oben dargestellten Abbildung wurde exemplarisch eine Kennzahl aus dem Statistikportal „KOSMOS“ ausgewählt.

Die Kennzahl bezieht sich auf den Kartendienst der Statistik und stellt die Anzahl der Einpersonenhaushalte insgesamt in der Stadt Osnabrück nach Stadtteilen dar. Zugeordnet ist diese Kennzahl dem Thema „Haushalte“ und kann über den Zeitraum von 2014 bis 2020 jeweils zum Stand 31.12., betrachtet werden.

In diesem Beispiel fallen die Stadtteile Schölerberg, Innenstadt und Schinkel mit jeweils über 4.000 Einpersonenhaushalten auf. Im Stadtteil Wüste sind es sogar über 5.000. Im Gegenteil dazu ist der Stadtteil mit den wenigsten Einpersonenhaushalten Nahne, mit nur 431. In der Karte sind die Stadtteile mit der höchsten und der niedrigsten Anzahl an Einpersonenhaushalten markiert.

Die Kennzahlbeschreibung mit Quellenangaben und dem Stand der Daten ebenso wie die Legende sind jeweils links von der Karte zu finden. Zudem können weitere Kennzahlen im KOSMOS-Bericht aus dem Reiter „Kennzahlenauswahl“ oben links entnommen werden. Die genauen Zahlen des Quotienten aller Stadtteile können Sie der Tabelle am rechten Bildschirmrand entnehmen. Diese sind zusätzlich in einem Säulendiagramm der Größe nach sortiert.

Weitere KOSMOS-Berichte finden Sie unter:  
<http://www.osnabrueck.de/kosmos>

**Weitere Informationen und Statistiken unter:**

<https://informiert.osnabrueck.de/de/zaehlen-und-waehlen/>

**Quellenangaben:**

S. 4: Einwohnermelderegister, Baustatistik der Stadt Osnabrück sowie Baustatistik des Landesamtes für Statistik Niedersachsen

S. 5: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Strukturen der Beschäftigung, FB Integration, Soziales und Bürgerengagement

S. 6: Stadtwerke Osnabrück und Eigenangaben der Einrichtungen

S. 7: Eigenangaben der Krankenhäuser, FB Finanzen und Controlling, Stadtwerke Osnabrück

S. 8: Einwohnermelderegister und Landesamt für Statistik Niedersachsen

**Stand der Daten:**

Soweit nicht anders vermerkt 2019, 2020, 2021 und 2022 Jahresende bzw. Jahressumme.

Weitere Ausgaben von Osnabrück AKTUELL finden Sie unter

<https://informiert.osnabrueck.de/de/zaehlen-und-waehlen/>

**Zeichenerklärung und Abkürzungen:**

- Angabe gleich Null

0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten

. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten

... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor

( ) Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist

\* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

r berichtigte Angabe

p vorläufige Zahl

s geschätzte Zahl

**Wenn Sie Osnabrück AKTUELL regelmäßig per E-Mail erhalten wollen, dann klicken Sie bitte auf Abonnieren und tragen sich in unsere Mailingliste ein.**

**Abonnieren**





**Kontakt:**

Stadt Osnabrück  
Referat Nachhaltige Stadtentwicklung  
- Statistik, Stadtforschung und Wahlen -  
Sedanstraße 109  
49076 Osnabrück

Telefon: 0541 323-4296

E-Mail: [statistik@osnabrueck.de](mailto:statistik@osnabrueck.de)

**Herausgeber:**

Stadt Osnabrück  
Die Oberbürgermeisterin  
Postfach 4460  
49034 Osnabrück